

SCHRIFTLICHE ANFRAGE P-0244/04  
von Joan Colom i Naval (PSE)  
an die Kommission

Betrifft: Spanischer Nationaler Wasserwirtschaftsplan (PHN) - Kosten und Preis von Wasser

Das Gesetz 10/2001 vom 5. Juli 2001 des PHN sieht Wasserkosten vor, die erheblich von den durchschnittlichen Kosten abweichen, die unabhängige Studien wie die der Fundación Nueva Cultura del Agua ("Stiftung Neue Wasserkultur") veranschlagten, aus denen hervorgeht, dass der durchschnittliche Wasserpreis für die Verbraucher 0,45 € pro Kubikmeter betragen wird, während man aus den Zahlen der spanischen Regierung, die die wirtschaftliche und ökologische Durchführbarkeit des PHN verteidigt, einen Preis von 0,205 € ableiten kann.

Die Kommission hat die spanische Regierung um weitere Informationen über den Kostenpreis des Wassers aus dem Ebro-Transfer ersucht, da Ungenauigkeiten und Differenzen zwischen den wirtschaftlichen Untersuchungen der spanischen Regierung und denen von Experten anderer Organisationen bestehen.

Ist die Kommission der Auffassung, dass die spanische Regierung es gerechtfertigt hat, dass der Preis für den Kubikmeter Wasser, der aus dem Ebro abgeleitet wird, in Murcia oder Almería niedriger ist – Hunderte von Kilometern und mehrere Pumpvorgänge entfernt – als der Kubikmeter Wasser in Barcelona? Hält die Kommission die Preise und Kosten, die in der Wirtschaftsanalyse des PHN enthalten sind, für korrekt, oder stellen sie eine verdeckte Subvention für wirtschaftliche Produktionen oder Tätigkeiten in Gemeinschaftsgebieten dar, die in einem unlauteren Wettbewerb mit denen anderer Gebiete stehen?